



1824

Am 1. Mai 1824 nimmt die **Oldesloer Sparcasse** ihren Geschäftsbetrieb auf. Am 1. September folgt die **Private Spar- und Leihkasse in Oldenburg** und am 27. November schließlich die **Neustädter Spar- und Leihkasse**. Die Sparkassen werden zunächst durch ehrenamtliches Personal geführt.

1832

Am 5. Mai 1832 erfolgt die Geschäftsaufnahme der **Spar- und Leihkasse für das Fürstentum Lübeck** in Eutin – dieses Privatunternehmen ist anfangs nur vier Stunden in der Woche geöffnet und führt die Kasse bis 1863 im Rathaus.

1846

Die **Spar- und Leihkasse zu Ahrensburg** wird als erste Gutssparkasse am 1. Oktober 1846 im adeligen Gut Ahrensburg eröffnet.

1871

Gründung des Deutschen Kaiserreichs

1902

Die **Oldenburgische Landesbank** (das Fürstentum Lübeck gehörte politisch zum Großherzogtum Oldenburg im heutigen Niedersachsen) gründet 1902 eine Filiale in Eutin, baut 1910/11 die heutige Hauptstelle am Rosengarten 3 und weitet später als **Oldenburg-Lübecker Landesbank mit Landessparkasse** ihr Geschäftsgebiet auf die Region von Stockelsdorf / Bad Schwartau im Süden bis auf die Insel Fehmarn im Norden aus. Hieraus entsteht später die Kreissparkasse Eutin.

1913

Die Anfänge der **Sparkasse des Kreises Stormarn** liegen in Wandsbek. Ein Viertel der Kreisbevölkerung lebte in dieser Region. Nach der Genehmigung für die Gründung durch die Aufsichtsbehörde öffnet die Sparkasse am 2. Januar 1913 ihre Türen, für die Kundenbedienung reichen anfangs zwei Zimmer aus.

1914

Beginn des Ersten Weltkrieges (bis 1918)

1918

Kommunale Sparkassen setzen sich durch: Am 16. Dezember 1918 wird die **Kreissparkasse (des Kreises) Oldenburg** in ihrem Gebäude am Markt eröffnet. In den Jahren 1927 bis 1943 nimmt sie die verschiedenen Stadt- und Amtssparkassen zwischen Neustadt und Fehmarn auf.

1923

Gründung der **Kreissparkasse Ahrensburg** als zweite Kreissparkasse im Kreis Stormarn. Im Jahr 1942 erfolgt die Zusammenlegung der beiden Kreissparkassen.

1928

Bereits 1928 werden vereinzelt **erste Buchungsmaschinen** eingesetzt. 1933 wird die Arbeit der Hauptbuchhaltung durch eine National-Krupp-Buchungsmaschine unterstützt. Auch Additionsmaschinen gehören nun zum Inventar der Sparkasse. Die Maschinen besitzen einen hohen Stellenwert, da sie das Bankgeschäft vereinfachen. Bis in die späten 50er Jahre gibt es jedoch noch Filialen, die das Bankgeschäft ganz ohne technische Hilfsmittel vollziehen.

1937

Das **Groß-Hamburg-Gesetz** regelt die Eingemeindung zahlreicher ehemals preußischer Gebiete in die Stadt Hamburg. Der Großraum Hamburg wird neu gegliedert, um eine Stärkung der Wirtschaftskraft zu erreichen. Damit liegen nun viele Stormarner Filialen und sogar die Hauptstelle in Wandsbek nicht mehr in Schleswig-Holstein sondern in Hamburg.

1939

Beginn des Zweiten Weltkrieges (bis 1945)

1940

Aus der Oldenburg-Lübecker Landesbank entsteht die **Kreissparkasse Eutin**.

1943

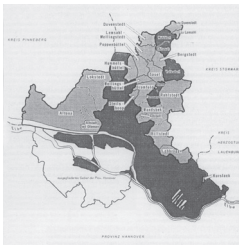
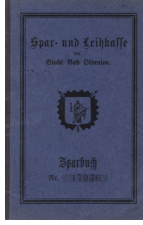
Im Sommer 1943 wird die Kassenhalle der Sparkasse in Wandsbek durch Bomben zerstört. Daher siedelt die **Hauptstelle nach Ahrensburg** um.

1944

Die Spar- und Leihkasse der Stadt Bad Oldesloe fusioniert mit der Sparkasse des Kreises Stormarn zur Kreis- und Stadtsparkasse Stormarn in Bad Oldesloe. **Bad Oldesloe wird Hauptstelle**.

1948

In Deutschland wird eine **Währungsreform** durchgeführt und die D-Mark eingeführt. Alle Bürgerinnen und Bürger erhalten ein Kopfgeld von 60 DM. Die Spareinlagen werden prozentual umgerechnet und mit dem Kopfgeld verrechnet.



1949

Gründung der Bundesrepublik Deutschland

1956

Hamburger Sparkassenprozess und – durch vertragliche Vereinbarung im Jahre 1958 – endgültige Überführung der Hamburger Geschäftsstellen Rahlstedt, Wellingsbüttel und Poppenbüttel an die beiden Hamburger Sparkassen. Auch die Filiale der einstigen Hauptstelle in Wandsbek muss an die Hamburger Sparkasse abgegeben werden. Hamburg-Sasel verbleibt bei der Kreissparkasse Stormarn.

1967

Ab 1967 hält die **EDV** Einzug in die Sparkassen. Die ersten IBM-Datenverarbeitungsanlagen funktionieren noch mit Lochkarten. Später kommen dann Magnetbänder zum Einsatz und die EDV der Sparkassen wird immer weiter zur heutigen Finanzinformatik zusammengeführt.

1969

Als älteste Stiftung wird am 30. April 1969 die **Stiftung Rentnerwohnheim in Burg a.F.** errichtet. Im September 1974 wird die Wohnanlage eingeweiht.

1970

Gebietsreform in Schleswig-Holstein: Im Süden entsteht Norderstedt als Stadt im Kreis Segeberg durch die Zusammenlegung zweier Stormarner Gemeinden mit zwei Pinneberger Gemeinden. Nach einer Einigung sind hier fortan vier Sparkassen aktiv, darunter auch weiterhin die Kreissparkasse Stormarn mit zunächst fünf Filialen. Im Norden werden die bisherigen Kreise Eutin und Oldenburg zum neuen Kreis Ostholstein zusammengelegt.

1971

Per 1. Januar 1971 fusionieren die Kreissparkasse Eutin und die Kreissparkasse Oldenburg zur **Kreissparkasse Ostholstein**.

Einführung der **Scheckkarte**.

1975

Am 27. Oktober 1975 wird der **Neubau der Hauptstelle Eutin**, der an den Altbau von 1911 angebaut wird, in Betrieb genommen. Von 1997 bis 1999 erfolgt eine umfangreiche Modernisierung und Aufstockung um ein Geschoss.

1978

Am 24. Januar 1978 findet die feierliche Eröffnung der in der Hagenstraße – gegenüber der alten – **neu gebauten Hauptstelle Bad Oldesloe** statt. Größere Modernisierungen erfolgen 1995, 2008 und 2024.

Einführung der **Kreditkarte Eurocard** (heute MasterCard).

1983

Gründung der **Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn** als älteste Stiftung der Kreissparkasse Stormarn.

Installation der ersten **Geldautomaten** in Eutin und Oldenburg, ein Jahr später in Bad Oldesloe. Die Verfügung erfolgt mittels ec- und S-Card.

1986

Gründung der **Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein** als weitere Stiftung der Kreissparkasse Ostholstein.

Ab 1986 werden die ersten **Kontoauszugsdrucker** eingeführt, an denen mit ec- oder S-Card die Auszüge gedruckt und selbständig entnommen werden können. Zuvor wurden sie täglich vom Rechenzentrum geliefert und in Kontenträger einsortiert.

1988

In Eutin übernimmt die Kreissparkasse Ostholstein die 1904 gegründete und bisher zum genossenschaftlichen Bankensektor gehörende **Spar- und Darlehenskasse Eutin** und gliedert deren Filialen zum 1. Januar 1989 ein.

In Sasel wird eine **Bezirksdirektion für den Hamburger Bereich** errichtet. Diese zieht 1991 in die neue Geschäftsstelle Wandsbek, 1995 findet sie vorübergehend ein Domizil im innerstädtischen Bleichenhof, bevor sie wieder nach Wandsbek zieht.

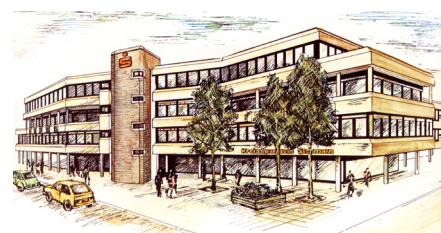
1990

Anfang der 1990er Jahre werden **Online- bzw. Homebanking** eingeführt. Zunächst mit Modem über den Bildschirmtext (BTX), später via Internet und ab 1997 mit der Software StarMoney.

200 Jahre
Sparkasse Holstein



Weil's um Sie geht!





1993

In Deutschland werden nach der Wiedervereinigung neue fünfstellige Postleitzahlen eingeführt. Die beiden Kreissparkassen Ostholstein und Stormarn nutzen die Umstellung der Drucksachen, um sich von Kreissparkasse in **Sparkasse umzubenennen**.

1996

Mit Einführung der **Überweisungsterminals** wird die SB-Technik weiter ausgebaut. So wird es möglich, unabhängig von Öffnungszeiten Überweisungen selbst zu erfassen.

1998

Die Sparkasse errichtet eine eigene **Homepage im World-Wide-Web**.

2002

Ende 2001 konnten sich die Kundinnen und Kunden ihre Starterkits in den Filialen abholen, ab dem 01.01.2002 gaben dann auch die Geldautomaten die **neue Währung Euro** aus.

Die **Erschließungsgesellschaft Stormarn mbH & Co KG** wird als 100-prozentige Tochter der Sparkasse Stormarn gegründet. Inzwischen firmiert sie als **S-Immobilien-gesellschaft Holstein mbH & Co. KG**.

2006

Die **Fusion** der Sparkassen Ostholstein und Stormarn zur **Sparkasse Holstein** erfolgt zum 1. Januar 2006. Der Unterzeichnung des Fusionsvertrages am 21. Juni 2004 im Stockelsdorfer Herrengarten folgt eine Kooperationsphase, in der die beiden Häuser zusammenwachsen.

2007

Die **Bürger-Stiftung Ostholstein** und die **Bürger-Stiftung Stormarn** werden errichtet. Sie agieren nach den zehn Grundsätzen einer guten Bürgerstiftungspraxis des Bundesverband Deutscher Stitungen.

2012

Am 1. September 2012 wird **Michael Ringelhann** Vorstandsmitglied.

2013

In Stockelsdorf wird der erste **CashRecycler** aufgebaut. Erstmals können die Kundinnen und Kunden an einem SB-Gerät Geld ein- und auszahlen.

2014

Am 4. Februar 2014 entsteht die gemeinnützige **Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH** als Dienstleister für die von der Sparkasse errichteten Stiftungen sowie die Bürger-Stiftungen Ostholstein und Stormarn.

Im Oktober 2014 wird in **Hamburg** die erste neue personenbesetzte Filiale in Rahlstedt eröffnet. Es folgen Bramfeld und Volksdorf (2015), Barmbek (2016) und Bergedorf (2020).

2018

Am 1. Oktober 2018 übernimmt **Thomas Piehl** den Vorstandsvorsitz der Sparkasse Holstein.

2019

Gemeinsam mit mehr als 380 Mitarbeitenden werden sieben **Zukunftswerkstätten** durchgeführt, 1.225 Ideen entwickelt und priorisiert – wichtige Impulse für den Zukunftsprozess „2025+“. So wird unter anderem „**moin!**“ als Ausdruck unserer lockeren, norddeutschen Haltung etabliert.

Mit der Unterzeichnung der **HanseBelt-Charta** am 14. Mai 2019 unterstützt die Sparkasse Holstein die Entwicklung der Wirtschaftachse Hamburg-Kopenhagen.

2020

Zum 1. November 2020 startet **moingiro!**, das „beste Girokonto des Nordens“.

2021

Die Sparkasse Holstein gründet gemeinsam mit zwei weiteren Sparkassen die **S-International Schleswig-Holstein GmbH & Co. KG** mit Sitz in Bad Oldesloe.

2023

Am 1. Januar 2023 wird **Silke Boldt** Vertriebsvorständin. Sie ist die erste Frau im Vorstand der Sparkasse Holstein.

Am 1. November 2023 startet **Thomas Bothe** als Generalbevollmächtigter der Sparkasse Holstein. Er übernimmt zum 1. Januar 2024 den Geschäftsbereich Mittelstand, Professionelle Immobilienkunden und Private Banking.

2024

Am 11. März 2024 wird die **Hauptstelle Bad Oldesloe** als Ort der Zukunft für Kundinnen, Kunden und Mitarbeitende neu eröffnet.

